Tina Stroheker als Initiatorin von Begegnungen und literarischen Projekten

(Foto: Peter Ritz)

„Ein Zitat von Albert Camus, das sie einem ihrer ersten Gedichtbände als Motto mitgegeben hat, kennzeichnet die Lebenseinstellung der […] Schriftstellerin. Camus schrieb: ‚Sich nicht von der Welt lossagen. Man kann sein Leben nicht verfehlen, wenn man es ins Licht stellt. Mein ganzes Bemühen zielt in allen Lagen, in Unglück und Enttäuschung darauf ab, wieder Beziehungen herzustellen.' ‚Beziehungen herstellen'" … Tina Strohekers literarische Arbeit ist von der Fähigkeit, aktiv Beziehungen zu anderen Menschen aufzunehmen, den Austausch zu suchen, ja mit einer unbeirrbaren Lust an neuen Erfahrungen, am Fremden nicht nur durchdrungen – sie macht ihr Wesen aus."

(Bernd Storz, „Kraft der Sinnenhaftigkeit". In: Eßlinger Zeitung, 13./ 14. 6. 1998)

„Tina Stroheker ist ja nicht nur eine regionale Dichterin, sondern auch eine Macherin, Chronistin, Dokumentationsstelle und ein Literaturarchiv."

(Peter Salomon, „Geburtstagsgruß zum Fünfzigsten", Eislingen, 13. Juni 1998)